

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0031/2021/IV

Datum:
26.01.2021

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Betreff:

**Förderprojekt "Etablierung eines Betrieblichen
Mobilitätsmanagements"**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. März 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	24.02.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.03.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Einführung des Projekts „Etablierung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• 2021	40.000 €
• 2022	50.000 €
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• 2021 Ansatz im Haushalt	40.000 €
• 2022 Ansatz im Haushalt	50.000 €
Folgekosten:	
• keine	

Die Ansätze im Haushaltsplan 2021/2022 stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Gemeinderats und der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe

Zusammenfassung der Begründung:

Als erstes Projekt zur Strategieentwicklung für eine nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung wird die Etablierung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements in Unternehmen und Einrichtungen umgesetzt.

digitale Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 24.02.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

digitale Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.03.2021

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Die Situationsanalyse des Verkehrsentwicklungsplans Heidelberg empfiehlt eine Systematisierung sowie einen zukünftigen Ausbau der Angebote im Mobilitätsmanagement. Auch der Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ sieht als eine Maßnahme die Förderung des Betrieblichen Mobilitätsmanagements vor.

Als ein Baustein zur Strategieentwicklung für eine nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung ist daher die Etablierung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements in Unternehmen und Einrichtungen geplant. Dank der neugeschaffenen Funktion der Wirtschaftsverkehrsbeauftragten zum 01. März 2020 kann das städtische Förderprogramm „Etablierung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements“ nun angegangen werden.

Das Förderprogramm bietet Unternehmen, Institutionen und Betrieben die Möglichkeit, passgenaue Lösungen zu finden, um das betriebliche Verkehrsverhalten effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Der Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder das Fahrrad, mehr Angebote für Home-Office sowie ein nachhaltiges Fuhrparkmanagement mit alternativen Antrieben und Kraftstoffen können hierdurch gefördert werden. Das Programm startet zunächst als Pilotprojekt mit Unternehmen und Institutionen im Neuenheimer Feld sowie mit Veranstaltungen für Kleinst- und Kleinunternehmen im gesamten Stadtgebiet und soll dann allen Unternehmen, Institutionen und Betrieben in Heidelberg offenstehen. Für Kleinst- und Kleinunternehmen werden von Kooperationspartnern und Kooperationspartnerinnen Workshops für Betriebliches Mobilitätsmanagement angeboten, um Bedarfe und Anliegen zu erkennen und Maßnahmen zu entwickeln.

Die teilnehmenden Unternehmen und Institutionen im Neuenheimer Feld 2021 sind:

- Deutsches Krebsforschungszentrum
- Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
- Max-Planck-Institut für medizinische Forschung
- Pädagogische Hochschule Heidelberg
- Springer Nature Springer-Verlag GmbH
- Universitätsklinikum Heidelberg
- Universität Heidelberg
- Octapharma Biopharmaceuticals GmbH Heidelberg

Eine Ausweitung des Förderprogramms ist nach der Kooperationsvereinbarung auf weitere Unternehmen für die Jahre 2022 und 2023 möglich. Die hierfür notwendigen und im Haushalt eingestellten Haushaltsmittel betragen 2021 40.000 Euro und 2022 50.000 Euro. Für den Fall einer Fortführung im Jahr 2023 ist über weitere Haushaltsmittel zu entscheiden. Eine solche Entscheidung kann erst im Rahmen der Haushaltsplanung 2023/2024 getroffen werden.

Ziel ist, die Unternehmen und Einrichtungen zu sensibilisieren, damit das Betriebliche Mobilitätsmanagement als dauerhafter Prozess und Bestandteil der Unternehmenskultur etabliert wird. Langfristig wird angestrebt, die Durchführung eines Betrieblichen Mobilitätsmanagements für möglichst viele Unternehmen und Einrichtungen zu erreichen.

Die Förderung besteht aus je vier individuellen Beratungen im Unternehmen durch eine externe Firma sowie aus gemeinsamen Workshops in einem Zeitraum von etwa zehn Monaten. Die Workshops werden von den Kooperationspartnern Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar, Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH, Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH unterstützt. Auf einer Analyse aufbauend, wird für die Teilnehmenden ein Konzept entwickelt, dessen Umsetzung von den Beratern begleitet wird.

Für das Förderprogramm zahlen die teilnehmenden Unternehmen, Institutionen und Betriebe einen geringen Eigenanteil, gestaffelt nach der Anzahl der Beschäftigten. Im Anschluss erhalten die Teilnehmenden das Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) - Zertifikat der Stadt Heidelberg. Geplant ist ebenfalls ein jährliches Netzwerktreffen.

Das Projekt endet in einem Abschlussbericht, der die jeweils umgesetzten Einzelmaßnahmen bzw. geplanten Vorhaben sowie die mögliche CO₂-Einsparpotenziale dargestellt. Dies unterstützt die Ziele des Green-City-Masterplans, des Masterplans 100 % Klimaschutz und des Verkehrsentwicklungsplans.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung ist nicht zu beteiligen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
M01		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
M02	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
M06		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
M07		„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
		Begründung: Das Förderprogramm soll dazu beitragen, die Umwelt zu entlasten und die Verkehrssituation im Neuenheimer Feld und darüber hinaus in Heidelberg zu verbessern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain